

**infomagazin**

Dezember 2012



**läbesruum**



**Läbesruum baut**

# Im Läbesraum zu arbeiten macht Freude

## Ja, der Wechsel in den Läbesraum war die richtige Entscheidung!

Klar war von Anfang an, dass ich voll und ganz hinter dem Ziel des Läbesraums stehen kann. Von der Wichtigkeit der sozialen Integration bin ich überzeugt. Diese gelingt, wenn Menschen eine Arbeit haben und Kontakte möglich werden. Die positiven Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl und die Gesundheit sind offensichtlich.

Was mir auch schon vor dem Stellenantritt bekannt war: Der Läbesraum

hat einen guten Ruf und ist in der Region ausserordentlich breit verankert. Dieses KMU bietet professionell arbeitende Fachbereiche, einen äusserst flexiblen Temporärbereich und einen Werkbereich mit attraktiven Landwirtschaftsprodukten.

Eine unbekannte und doch so zentrale Grösse war für mich die Arbeitskultur. Umso mehr freut mich, dass ich auf ein motiviertes Team gestossen bin, das mitdenkt und –diskutiert. Ein Team aus Persönlichkeiten, welches gemeinsam das Beste für den Läbesraum und die Tagelöhner und Teilnehmer anstrebt. Das sind

Mitarbeitende, mit denen ich gerne zusammen arbeite.

Zum ersten Mal hat der Vorstand sich für einen Sozialarbeiter als Geschäftsführer entschieden. Für mich bedeutet das gleichzeitig Bestätigung wie auch Herausforderung. Denn in Bezug auf eine gelingende soziale und berufliche Integration gibt es im Läbesraum Verbesserungspotential – darüber sind wir uns in der Geschäftsleitung einig. Hier kann ich mein Wissen und meine berufliche Erfahrung einbringen und einen Mehrwert schaffen.

*Oliver Seitz Geschäftsführer*



**S**eit 1. Juli 2012 wird der Läbesraum von **Oliver Seitz** geleitet. Oliver Seitz, 37, studierte an der Universität Fribourg Sozialarbeit, Betriebswirtschaft und Recht. Er verfügt über mehrjährige Führungserfahrung. Zuvor arbeitete er als Abteilungsleiter und stellvertretender Gesamtleiter im Gesetzlichen Betreuungsdienst (Amtsvormundschaft) Winterthur. Aus dieser Tätigkeit kannte er den Läbesraum bereits. Oliver Seitz ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist seit sechs Jahren Winterthurer Gemeinderat. Zudem war er langjähriger Vereinspräsident der stadtmuur. In dieser Funktion war er für die strategische Neuausrichtung des Arbeitsintegrationsprojekts für junge Erwachsene verantwortlich.

# Bauen an Häusern, Gärten, Menschen und ihren Geschichten

**Mit einer Maurerlehre und einer berufsbegleitenden Berufsmittelschule begann Patrik Jehle den Einstieg in die Berufswelt. Nach einer Weiterbildung zum Hoch-, Tief- und Strassenbaupolier leitete er während 10 Jahren diverse Grossbaustellen. Im Läbesrium fand er seinem Herzen entsprechend eine neue Herausforderung: Die Kombination aus seinem geliebten Job mit der Möglichkeit, sich für besondere Menschen einzusetzen.**

In der Fortdauer meines Berufslebens wuchs in mir der Wunsch nach einer sozialen Tätigkeit. Die damals ausgeschriebene Stelle vom Läbesrium für den Bereichsleiter Bau war für mich eine perfekte Chance, meine gute Ausbildung im Bereich Bau mit meinen sozialen Kenntnissen zu vereinen. Heute darf ich auf 5 ½ erfolgreiche Jahre zurückblicken. Während dieser Zeit haben wir den Umsatz verdoppelt und die Taglohnstunden verdreifacht. Gemäss unseren Kundenrückmeldungen erhalten wir die meisten Aufträge durch Weiterempfehlung. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

## Unsere Aufgaben

Unsere Dienstleistungen umfassen Umbauten, Abbrüche, Gartengestaltung mit Betonarbeiten und Stützmauern, Verputzarbeiten, Handlangerarbeiten, Strassenunterhalt, Aufräumen von Baustellen, Laminatverlegung, Plattenarbeiten, Badumbauten, Dachausbauten bis hin zu kleineren Anbauten und vielem mehr. Je nach Projekt übernehme ich auch die Bauleitung und koordiniere die verschiedenen Handwerker.

## Vision und Herzschlag

Längerfristig ist es mein Ziel, noch mehr arbeitsintensive Aufträge zu generieren. In diesem Bereich können wir mehr Tagelöhner einsetzen und durch die Betreuung der hervorragenden Gruppenleiter können wir diese Arbeiten zur vollen Zufriedenheit aller Kunden ausführen. Die Leute sollen persönlich erfahren, dass

der Läbesrium gleich wie andere Baufirmen hochstehende Bauarbeiten mit einwandfreier Qualität erbringt. Eines meiner grossen Ziele ist, trotz finanziellem Druck mehr Zeit zu finden für das Coaching der Tagelöhner im privaten Bereich. Das ist die Basis, auf der die Tagelöhner fit bleiben, für alle bevorstehenden Aufgaben.

## Dinge, für die es sich lohnt zu kämpfen

Viele unserer Leute haben schlimme Dinge erlebt und tragen grosse Wunden aus der Vergangenheit mit und in sich. Die grosse Sensibilität der Tagelöhner hat mich beeindruckt. Es braucht eine Atmosphäre der Annahme, in der sie gesunden können. Es ist schön zu sehen, wie sich die Leute beruflich entwickeln. Sie erhalten die Chance, ihr ursprünglich Gelerntes und ihre Talente zu erhalten und weiter zu entwickeln.

## Emotional berührt

Als Bereichsleiter gibt es immer wieder Momente, die mich innerlich sehr berühren. Nach einem Weihnachtsessen kam ein Tagelöhner völlig aufgelöst auf mich zu, umarmte mich innig und sagte, er wüsste nicht, wo er geblieben wäre ohne mich, den Läbesrium und die Chance, die wir ihm gegeben haben und wie schön es sei, dass wir ihn und seine Arbeit wertschätzen und ehren. Eine andere bewegende Geschichte ist die eines unterdessen festen Tagelöhners, der schwer heroinabhängig war. Anfangs kam er nur, um Geld für die Beschaffung neuer Drogen zu verdienen. Körperlich



schwer angegriffen mit nur noch zwei Zähnen im Mund. Unterdessen ist er clean, ist einer unserer zuverlässigsten und meist motivierten Tagelöhner, hat ein ganz neues Auftreten und sogar seine Zähne richten lassen aus eigenem Geld und Antrieb. Er ist unterdessen ein Vorbild für die anderen und viele profitieren von seiner Geschichte, seiner Einstellung und seinem Wesen.

## Das Leben leben und Vorleben

Mein Job beinhaltet mehr, als eine 100%-Arbeitsstelle. Vieles bewege ich weiter im Herzen, wenn ich abends zur Tür hinaus gehe. Ich bin zudem leidenschaftlicher Vater zweier toller Töchter, engagiert in der Kirchenpflege und treibe viel Sport als Ausgleich. Manchmal bin ich selbst überrascht, wie es mir gelingt alle Aufgaben zu bewältigen. Aus meiner Sicht ist dies nur machbar, weil ich darauf vertraue, dass Gott mich trägt und er mir im richtigen Moment die richtigen Türen öffnet. „Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“ Den Sport brauche ich als Ausgleich zu meinem Alltag. Schön, dass ich diese Leidenschaft mit meiner Partnerin, einer ehemaligen Triathletin teilen darf. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Menschen, die mein Leben in den letzten Jahren bereichert haben.

*Patrik Jehle Bereichsleiter Bau*

# «Der Läbesruum genießt mein Vertrauen»

**Karl Rohrer, ist in dritter Generation Besitzer eines Wohnhauses in Winterthur Töss. Sein Grossvater erwarb das damalige Bauernhaus, bestehend aus einem Wohnteil und Stallungen und vererbte es weiter an seinen Schwiegersohn, der in den 70er Jahren das Haus umbaute und renovierte. 40 Jahre später befindet sich Karl Rohrer nun mitten im Projekt Umbau „Elternhaus“ in ein modernes attraktives Wohnhaus mit vier Wohnungen.**

## **Liegenschaftsbesitzer in dritter Generation. Wieviele Emotionen sind da im Spiel?**

Doch einige, das kann man so sagen! Es handelt sich um mein Elternhaus, es sind Erinnerungen und Geschichten mit dem Haus verbunden und ich habe in der Tat viel Liebe für dieses Projekt. Mein Grossvater kaufte dazumal das Haus, ein Bauernhaus mit Wohnteil und Stallungen. Später fanden wir ein Hypothekenbüchlein von 1912, in dem die jährliche Abzahlungsrate von sage und schreibe 100 CHF pro Jahr eingetragen war. Damals ein grosser Betrag, heute schmunzeln wir darüber. Mein Vater baute in den 70er Jahren einen Grossteil des Hauses um. Es waren damals bereits zwei Haushälften.

## **Was ist bereits passiert in Sachen Umbau und was ist noch geplant?**

Wir befinden uns eigentlich mitten im Umbau. Es gibt vier moderne und schöne Wohnungen, zwei im Erdgeschoss

mit Terrasse und zwei darüber mit Balkon. Ein neues Velo- und Kinderwagenhäuschen neben dem Haus, etwas Umschwung mit einer vom Läbesruum Gartenbau-Team angelegten Rasenfläche und ein Vorplatz gehören mit zur Liegenschaft. Der Grossumbau passierte im 2008, mit einer guten Isolation und neuen Fenstern, sodass das Haus Minergie zertifiziert werden konnte. Das Bau-Team vom Läbesruum ersetzte die alte Fassade durch eine neue, legte das Fundament für die Balkone und baute das Velohaus inklusive Fundamentlegung und Mauerwerk. Beim Innenausbau wurden Stahlträger ersetzt und diverse Innenausbauarbeiten durchgeführt.

## **Wie können wir uns die Zusammenarbeit mit dem Läbesruum vorstellen?**

Ich baue leidenschaft-

lich viel selbst in diesem Projekt und arbeite gern, fast hobbymässig, auf der Baustelle. Für die Dinge, die ich alleine nicht schaffen kann, kommt mir das Bau-Team des Läbesruums zu Hilfe. Gemeinsam planen wir sinnvoll und praktisch, überlegen uns unkonventionelle Lösungen und schleppen auch mal mit vier Leuten 240 kg schwere Stahlträger in den ersten Stock. Die Zusammenarbeit funktioniert auf allen Ebenen.

## **Da schwingt viel Freude im Erzählen. Braucht es für Sie besonderes Vertrauen, andere Personen an diesem Projekt mitwirken zu lassen?**

Ja, das braucht es. Das Projekt ist mir sehr wichtig. Ich weiss, dass ich mich



auf Patrik Jehle und sein Team verlassen kann. Wir arbeiten doch schon eine gute Zeit zusammen und es hat noch nie Probleme gegeben. Das Team hat sehr gute Arbeit geleistet innert den vereinbarten Termin- und Budgetabsprachen. Es wurde angeleitet durch einen versierten Gruppenleiter oder direkt durch Patrik. Jeder einzelne hat super Arbeit geleistet, war stets zuvorkommend, freundlich und motiviert. Grosses Kompliment an alle und danke!

# «Alkohol zerstörte beinahe mein Leben»

**Thomas Hostettler, gebürtiger Winterthurer, arbeitet seit April dieses Jahres als Tagelöhner im Bereich Bau. Während 20 Jahren als selbständiger Unternehmer lernte er den Läbesruum über viele Jahre kennen. Wenn die Auftragslage es forderte, bezog er selbst vom Läbesruum Mitarbeiter auf Taglohnbasis.**

Der gelernte Maurer und Vater zweier eigener, bereits erwachsener und Ziehvater zweier weiterer Kinder hatte selbst jahrelang ein gut laufendes Baugeschäft.

## Bis es krachte

Ein selbstverschuldeter Autounfall unter Einfluss von Alkohol riss ihn aus dem Leben. Die Auflage der regelmässigen Blutkontrolle zeigte ihm plötzlich auf, dass er ein wirkliches Alkoholproblem hatte. Seine Welt brach zusammen. Kein Führerschein, das eigene Geschäft ging bachab und eine achtmonatige Entziehungskur in der Klinik war angesagt.

## Begleiterscheinungen

Mit dem Entscheid zum Entzug kam auch der Entscheid der totalen Abstinenz. Das hat nicht immer hingehauen. Je nach Belastung und seelischem Zustand war es möglich trocken zu bleiben, kamen aber etwas mehr Druck und Selbstzweifel auf, war der Wille angegriffen und der Rückfall passiert. Er fiel regelrecht in eine Minderwertigkeit und Depression. Irgendwie schaffte er es, nicht aufzugeben, obwohl er einmal fast soweit war, sein Leben zu beenden.

## Blick nach vorn

Anfang Januar war Thomas das letzte Mal in der Klinik. Regelmässige Gespräche in Gruppen und wöchentliche Therapien haben ihn sein Leben reflektieren und neue Wege für sein Leben erkennen lassen. „Ich habe mich in dieser Zeit recht verändert. Die Prioritäten in meinem Leben haben sich grundlegend verändert“, berichtet Thomas.

## Start im Läbesruum

Im Frühling dieses Jahres bewarb sich Thomas beim RAV und auch beim Läbesruum. Glücklicherweise konnte Patrik Jehle im Bau-Bereich gut jemanden wie Thomas gebrauchen. Verschiedene Einsätze auf Baustellen und das Arbeiten in seinem ange-

stammten Beruf tun ihm gut und geben Auftrieb. „Beim Arbeiten lernt man sich sehr gut kennen. Arbeiten ist wie Reden und Sein, jeder ist und arbeitet anders. Das Arbeiten im Team hilft mir und ich kann auch einmal meine Sorgen loswerden“.

Acht Monate war Thomas trocken bis zu dem Moment, als seine Freundin in eine gesundheitliche Kontrolle musste und gleichzeitig ein lieber Freund von ihm starb. Das Netz, das er sich aufgebaut hat, konnte schnell reagieren und Thomas ambulant auffangen. „Ich ging sofort zu Patrik und habe ihm mein Leid geklagt“, so Thomas. „Er ist ein feiner Kerl und hat sofort eingelenkt. Er kümmert sich gut um sein Team und lässt mich nicht hängen. Er hätte es nicht ertragen, wenn ich gelogen hätte. Und das hätte ich auch nicht. Ich fühle mich gut aufgehoben.“

## Träume

Nach dem letzten Klinikaufenthalt wollte er sich umschulen lassen auf Agogik, um mit Behinderten arbeiten zu können. Dieser Traum schwirrt im Moment durch die regelmässige Arbeit etwas im Hintergrund. Der Wunsch, andere anzuleiten und zu begleiten ist jedoch immer noch weit vorn. Ein Wunsch und Ziel, wenn vielleicht auch noch in weiter Ferne, ist ein Selbstversorger-Bauernhof, auf dem er mit Jugendlichen, die es nicht so einfach haben im Leben, arbeiten und leben würde.

Ein grosser Halt und Anker im Leben ist seine langjährige Lebensgefährtin. „Gott sei Dank habe ich nach der Scheidung vor 10 Jahren die Frau meines Lebens gefunden. Sie steht hinter mir und meinen Träumen. Sie ging und geht mit mir auch durch schwere Zeiten, versteht mich blind und ich liebe sie noch immer wie am Anfang“.





**S**tefan Spörri und sein Team realisieren sämtliche Malerarbeiten - professionell und kreativ. Von umfangreichen Fassadenrenovierungen bis hin zu visuellen Effekten: Jedem noch so kleinem Detail wird grosse Beachtung geschenkt.



# «Malen und mehr...» seit 2006

**Stefan Spörri, gebürtiger Winterthurer, gelernter Maler und Leiter des Bereiches Malerarbeiten erlebt den täglichen Spagat zwischen anvisierten Geschäftszahlen und den individuellen Bedürfnissen der anvertrauten Menschen als Herausforderung und Bereicherung zugleich. Sechs Jahre Läbesruum haben seine Sicht- und Arbeitsweise verändert, seine Sinne geschärft und sein Herz für die unterschiedlichsten Menschen geweitet.**

Nach sechs Jahren Führen eines eigenen Malerbetriebes mit Temporärangestellten und einigen weiteren Jobs bewarb ich mich 2006 auf ein spannend klingendes Stelleninserat vom Läbesruum als Leiter für den Bereich Malerarbeiten. Seinerzeit gehörten die Bereiche Malen und Bau noch zusammen. Nachdem ein halbes Jahr später zudem Patrik Jehle als neuer Leiter des Bau-Bereiches hinzu kam, wurden die beiden Bereiche aufgeteilt und eigenständig weiter geführt.

## Der Bereich Malen entsteht

Ich fing an, den Bereich Malen aufzubauen, in dem ich meine Kunden von



früher kontaktierte und ihnen den Läbesruum, seine Vision und seine Dienstleistungen vorstellte. Natürlich mussten Qualität und Preis stimmen wie zuvor und dazu kam der soziale Aspekt, der für die Kunden, wie auch für mich erst einmal völliges Neuland waren. Der Spagat gelang recht gut und der Bereich Malen ist kontinuierlich gewachsen. Unterdessen umfasst er mit meiner Stellvertreterin, den Tagelöhnern und mir 5-7 Personen.

## Unsere Tätigkeiten

Wir erledigen sämtliche Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich, Tapezierarbeiten, Abrieb- und Verputzarbeiten, Verlegen von Laminat- und Klickparkett, Spritzarbeiten (Möbel, Fenster etc.) und mit einer Partnerfirma mobile Sandstrahlarbeiten. Unser Team besteht aus gelernten Malern und Facharbeitern, die qualitativ sehr gute Arbeit abliefern. Die Bereiche des Läbesruums funktionieren gut untereinander, je nach Aufträgen und Anforderungen werden Tagelöhner untereinander ausgetauscht und in den meisten Fällen geniessen sie die Abwechslung. Unser Ruf ist gut, in Umfrage- und Antwortkarten werden zu 95% positive Rückmeldungen gemacht.

## Vision und Herzschlag

Der Läbesruum steht und fällt als Team und mit seinen Menschen. Jeder einzelne in seinem Bereich ist wichtig, von aussen wahrgenommen jedoch wird das Ganze. Das Ziel war und ist, Menschen, die durch das gesellschaftliche Netz gefallen sind, Arbeit zu geben und sie damit sozial zu integrieren. In einer geregelten Tagesstruktur können sie Geld verdienen und mit Unterstützung und Begleitung ihr Leben wieder in den Griff bekommen. Die saisonalen

Schwankungen in meinem Bereich machen diesen Auftrag nicht immer leicht. Ich bringe es fast nicht übers Herz meinen Leuten ab und zu sagen zu müssen, dass ich sie wegen Arbeitsmangel nicht beschäftigen kann. Letztendlich müssen zwar die Zahlen stimmen, aber für mich haben doch die Tagelöhner Vorrang.

## Umgang im Team

Nirgends lernt man so gut und schnell die Persönlichkeit eines anderen kennen, wie bei der Arbeit. Wenn jemand Neuer in mein Team kommt, gehe ich am liebsten erst einmal selber mit ihm arbeiten. Dort sehe ich, wie er redet, reagiert, ob er offen und ehrlich ist. Hier entstehen erste Gespräche und gegenseitiges Vertrauen kann aufgebaut werden. Die Menschen geniessen bei mir ein gesundes Mass an Vorschuss-Vertrauen. Ich wurde selten enttäuscht und wenn doch, konnte ich bisher immer hinter die Kulissen blicken, der Person eine neue Chance geben und ihr wieder neu vertrauen. Ich glaube einfach, wenn ich Gutes erwarte, passiert auch viel Gutes und wenn sich jemand grundsätzlich wohl und angenommen fühlt, setzt er auch alles daran, dieses Vertrauen zu erhalten.

## Besonderes Erlebnis

Ein Lehrling, der nicht immer die Sonnenseite des Lebens gesehen hat, lotete bei mir, meinen Kolleginnen und Kollegen die Grenzen aus. Nach vielen Gesprächen mit ihm, den Angehörigen und mit den Kollegen kamen wir zum Schluss, dass er für uns nicht mehr tragbar ist und wir mussten den Lehrvertrag kündigen. Unterdessen hat er eine neue, ihm besser entsprechende Lehrstelle gefunden und meldet sich regelmässig zum Austausch. Die Annahme und das Vertrauen, das wir ihm als Mensch entgegenbrachten, blieben ihm. Die Mutter des Lehrlings rief uns einige Zeit nach der Kündigung an und bedankte sich herzlich.

*Stefan Spörri*

*Bereichsleiter Malerarbeiten*

## Wir bringen Läbesruum

Der gemeinnützige Verein Läbesruum vermittelt seit 1990 Arbeit an randständige, erwerbslose Menschen mit dem Ziel der sozialen Integration. Dank fachlich und menschlich kompetenter Leitung positioniert sich der Läbesruum heute als ein Unternehmen, das in der Region Winterthur für Professionalität und Zuverlässigkeit spricht.

### Menschen liegen uns am Herzen.

Unser Ziel ist es, benachteiligten Menschen einen Lebensraum in Form von Arbeit und Gemeinschaft zu schaffen. Wir achten auf die fachliche und persönliche Förderung und Entwicklung, haben Möglichkeiten, Menschen von einfachen bis zu anspruchsvollen Tätigkeiten zu beschäftigen und bilden in vielen Bereichen Lehrlinge aus.

### Zufriedene Kunden sind unser Motor.

Durch unsere Strukturen sind wir flexibel, motiviert und schnell verfügbar. Randständige und arbeitslose Menschen werden in ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Kraft gestärkt und fachkundig angeleitet, gute Arbeit für zufriedene Kunden zu leisten.

### Wir bringen gesellschaftlichen Nutzen.

Wir geben Menschen ein soziales Umfeld, minimieren Suchtverhalten, fördern deren physische und psychische Gesundheit sowie die Eigenverantwortung und entlasten auf diese Weise, wie auch mit einem hohen Eigenfinanzierungsgrad den Staat.

### Den Entwicklungen einen Schritt voraus.

Immer wieder beweisen wir Pioniergeist, erkennen den Wind der Veränderung frühzeitig und begegnen Neuem dynamisch, praktisch und mit Freude.

### Trägerschaft

Der Läbesruum ist ein christlich überkonfessioneller gemeinnütziger Verein mit Sitz in Winterthur. Er wird geführt durch einen ehrenamtlichen Vorstand und einer Geschäftsleitung und wird unterstützt von Vertretern der öffentlichen Hand, des Gewerbes und der Gewerkschaften.

### Finanzierung

Der Läbesruum finanziert sich zu 78% aus Aufträgen, zu 16% aus öffentlichen Mitteln und zu 6% aus Spenden sowie Mitgliedschaftsbeiträgen von zurzeit über 400 Mitgliedern.

**Ihr direkter Draht zum Läbesruum: 052 235 13 35**  
**info@laebesruum.ch**



## Temporäre Dienstleistungen

- Lagermitarbeit, Verpacken, Rüsten
- Fensterläden reinigen und ölen, Fenster reinigen
- Aufräum- und Entsorgungsarbeiten
- Wischen, Lauben, Schneeräumen
- Werbesendungen in Briefkästen verteilen
- Unkraut jäten, Rasenmähen, Garten «Umestäche»
- Haushalthilfe (Einkaufen, Wohnungsreinigung etc.)
- Baureinigung, Bau-Hilfsarbeiten, Umzugshilfen
- Küchen-, Catering- und Kellnerei-Hilfsarbeiten



## Malerarbeiten

- Individuelle Beratung und Farbkonzepte
- Kreative Farbgestaltung von Räumen und Fassaden
- Sämtliche Malerarbeiten
- Spezielle Techniken wie Schwammtechnik, Klosterputz etc.
- Lasuren auf Ölbasis
- Verputz- und Abriebarbeiten, Ausbesserungen
- Isolationen
- Verlegen von Laminatböden



## Raumpflege

- Wohnungsreinigung nach Umzug mit Abgabegarantie
- Schaufenster, Fenster mit Lamellen, Läden waschen und ölen
- Schamponieren oder Sprühextrahieren von Spannteppichen
- Frühlingsputz
- Teilreinigung wie Küche, Bäder, Böden (Parkett, Laminat, Linoleum, Keramikplatten)
- Hochdruckreinigung von Garagen, Plätzen, Treppen, Wegen, Wintergärten, Terrassen
- Bau-Endreinigungen



## **Gartenbau und Gartenpflege**

- Gartenneu- und umgestaltung nach SIA-Norm 118 und 318
- Gartenkonzepte nach individueller Skizze
- Bepflanzung, Staudenrabatte, Wechselflor
- Sichtschutzlösungen mit Pflanzen oder Holz
- Belagskorrekturen und Ergänzungen
- Gartenpflege wie Rasenmähen, Heckenschnitt, Wiesenmähen, Bäume fällen und versetzen, Rabattenpflege, Unkraut entfernen, Pflanzenschutz



## **Bauarbeiten**

- Umbauten und Renovationen
- Abbruch- und Handlangerarbeiten
- Strassenunterhalt
- Aufräumen von Baustellen
- Bauleitung, Anbauten
- Plattenarbeiten
- Täfer- und Laminatverlegung
- Baggerarbeiten



## **Umzüge und Entsorgungen**

- Beratung und Planung von Privat- und Geschäftsumzügen
- Fachgerechte Demontage und Montage Ihrer Möbel
- Entsorgungen aller Art (Estrich, Keller, Wohnungen)
- Kleintransporte jeglicher Art (Möbiliar, Kleinmaterial, Kübelpflanzen ect.)
- Warentransporte und -auslieferungen für Unternehmen
- Pack-Shop und Packservice



## **Hauswartungen**

- Reinigung Treppenhaus, Fenster, Geländer, Lift etc.
- Regelmässige Kontrolle der Haustechnik und Installationen
- Avis von Handwerkern und Servicefachleuten, wenn nötig
- Umgebungsarbeiten wie Rasenmähen, Jäten, Hecke schneiden, Lauben, Winterschnitt, Schneeräumung
- 24-Std.-Pikettdienst für Notfälle
- Unsere Beratung ist persönlich, kostenlos und unverbindlich



## **Gutes vom Läbesruum-Werkhof**

- Biologischer Gemüseanbau mit Verkauf an Privatkunden und Gastrobetriebe
- Mosterei mit Verkauf ab Hof: Apfel-, Birnen-, Quitten- und Holundermost direkt ab Presse
- Produktion von Lebensmittel (Teigwaren, Konfitüre, Dörrfrüchte, Sirup, Honig, Gebäck und vieles mehr)
- Cheminée-Holz und Holzkohle aus den Winterthurer Wäldern direkt vor die Haustüre geliefert



## **Restaurant Eulachstrand**

Von Montag bis Freitag bieten wir unseren Gästen ein feines Mittagsmenü inklusive Suppe, Salatbuffet, Hauptspeise und Dessert in spezieller Atmosphäre unseres Fabrikgebäudes. Ausserdem ist unser Saal perfekt eingerichtet für:

- Familienfeiern und Geburtstagspartys
- Vereins- und Firmenanlässe
- Apéros und alle Arten von Festlichkeiten

# Wohlfühlambiente mit neuen Wandfarben

**An wunderschöner Wohnlage, nahe der Stadt doch bereits mitten im Grünen wohnt Familie Windisch mit ihren beiden Kindern. Nach einer Renovationsphase, die überwiegend aus Malerarbeiten bestand, konnten sie dieses Jahr zufrieden ihr neues Daheim beziehen.**

## **Eine wunderschöne Wohnung. Was musste alles gemacht werden, damit Sie mit einem guten Gefühl einziehen können?**

Ein paar Sanitärarbeiten und kleinere Ausbesserungen im Boden waren nötig. Den Löwenanteil der Renovation machte jedoch der neue Anstrich der Wände aus. Sechs Zimmer, der Nassbereich, ein weiträumiger Gang und das Treppenhaus mussten komplett neu gestrichen werden. Die meisten Zimmer wurden in schlichtem Weiss gestrichen, da der Boden bereits farbliche Akzente setzt. Das Schlaf- und die Kinderzimmer haben einen farbigen frischen Look erhalten, der wunderbar zu den Räumen und seinen „Bewohnern“ passt.

## **Wie kam es, dass der Läbesraum offerieren durfte?**

Wir kannten den Läbesraum nur vom „Hören-Sagen“ und liessen neben verschiedenen anderen Betrieben auch ihn offerieren. Unsere Wahl fiel auf den

Läbesraum, nicht zuletzt wegen seines Auftrages. Die Philosophie, Menschen, die aus irgendwelchen Gründen durch das Netz der Gesellschaft gefallen sind zu beschäftigen, zu begleiten und zu reintegrieren gefällt uns sehr. Unsere Nachbarn, die ebenfalls positive Erfahrungen mit dem Läbesraum gemacht haben, bestätigten uns zudem in diesem Entscheid.

## **Wie funktionierte die Abwicklung und Ausführung des Auftrages?**

Stefan Spörri nahm sich viel Zeit für die Beratung, gab uns konkrete Vorstellungen und zeigte uns verschiedene Möglichkeiten auf. Spezielle Farbpaletten gaben uns Ideen, welche Farben es überhaupt gibt. Für ein Zimmer hatte ich anhand einer Farbkarte bereits einen fixen Farbwunsch, der jedoch nicht auf der Farbpalette enthalten war. Anhand eines Messgerätes wurde in einem speziellen Farbgeschäft die genaue Zusammensetzung der Farbe de-



finiert und speziell gemischt. Während der Renovationszeit war immer eine Fachkraft vor Ort, unterstützt von ein bis zwei Tagelöhnern. Stefan Spörri war auch regelmässig anwesend und hat Dinge gesehen, die aber das „normale Auge“ nicht einmal gesehen hätte. Wir hatten von Anfang an volles Vertrauen in die Gruppenleiter und Tagelöhner. Sie haben wirklich vorbildliche Arbeit geleistet und waren freundlich und zuvorkommend. Vielleicht ist der Weg zum Ziel ein anderer, als bei Malergeschäften im ersten Arbeitsmarkt, aber das Ziel ist bestens erreicht worden, sowohl budget- als auch zeitmässig.

## **Würden Sie den Läbesraum Freunden und Bekannten weiterempfehlen?**

Wir sind sehr zufrieden, alles ist piccollo und zuverlässig erledigt worden. Es wurde gewissenhaft gearbeitet und es gab absolut nichts zu beanstanden. Es war den Arbeitern merklich ein Anliegen, dass wir zufrieden sind, dass alles stimmt und dass sie am Schluss gute Arbeit abliefern konnten. Ich kann die Arbeit vom Läbesraum allen wärmstens ans Herz legen.



## Mit Herz und Verstand bei der Sache

Seit Juni dieses Jahres arbeite ich nun im Läbesruum als Leiter des Temporärbereiches. Mein Aufgabengebiet ist sehr weit und umfasst neben dem Taglohn auch unser Restaurant - den Eulachstrand, den Unterhalt der Liegenschaft, den Kontakt mit verschiedenen Ämtern und Institutionen, und am Rand bin ich noch involviert in Informatik und Telefonie.

Ursprünglich habe ich eine Lehre als Feinmechaniker absolviert mit anschliessendem Studium in Informatik. Nach sechs Jahren Software Entwicklung bin ich für weitere sechs Jahre mit JmeM, einer christlichen Organisation, in den USA und verschiedenen anderen Ländern tätig gewesen. Seit 2003, zurück in der Schweiz, war ich im kirchlichen Umfeld tätig, wo ich verschiedene Anlässe organisiert, Gruppen koordiniert

und Mitarbeiter betreut habe. Diese Breite an Erfahrung kann ich im Läbesruum fast täglich in all den verschiedenen Bereichen einsetzen und fühle mich dabei gleichermaßen wohl und auch herausgefordert. Ich könnte nicht sagen, dass es mir bis jetzt auch nur eine Minute langweilig war und habe meine Entscheidung hierher zu kommen noch kein einziges Mal bereut.

Wenn mich jemand fragen würde, was ich hier am liebsten mache, dann wüsste ich nicht genau was ich antworten sollte. Ich glaube, es ist vor allem die Vielfältigkeit der Arbeit die mir Spass macht. Eine zweite Antwort wäre aber sicher auch: auf der Schreibtischkante im Sekretariat sitzen und mit meinem Team Lösungen diskutieren in schwierigen Situationen.

*Andreas Rüegger*  
Leiter Temporärbereich

### Was ist eigentlich der Temporärbereich?

Der Temporärbereich (bisher auch Taglohn genannt) steht im Zentrum des Läbesruums. Im dazugehörigen Sekretariat laufen die Anfragen aller Kunden und Tagelöhner zusammen. Kunden werden beraten und je nach Auftrag mit dem entsprechenden Fachbereich verbunden – oder wenn es eine typische temporäre Arbeit ist, wird die Arbeit direkt an einen Tagelöhner vermittelt.

Neue Tagelöhner arbeiten zuerst im Temporärbereich, wo wir sie kennenlernen können. Der Temporärbereich vermittelt auch Tagelöhner an die Fachbereiche.

# Im Zentrum des Werkbereichs steht die Beschäftigung

## Interview mit Oliver Seitz, neuer Geschäftsführer Verein Läbesruum

### Deine ersten 100 Tage als Geschäftsführer des Läbesruums sind vorbei. Wie hast du sie erlebt?

Gut und intensiv. Ich wurde herzlich empfangen und fühle mich sehr wohl. Die aktuelle Arbeitslast ist aber sehr hoch – schliesslich bin ich zu 80% angestellt, erfülle aber ein Pensum von 200%. Denn neben meiner Funktion als Geschäftsführer leite ich auch den Werkbereich ad interim.

### Welche Schwerpunkte hast du in dieser Startphase gesetzt?

Aufgrund der Aufgabenfülle musste

ich von Beginn weg klare Prioritäten setzen. Besonders habe ich mich mit dem Werkbereich beschäftigt. Schliesslich soll da möglichst bald eine geeignete Leitung eingesetzt werden. Bevor wir die Stelle ausschreiben konnten, mussten wir jedoch ein gutes Konzept entwickeln und die Finanzierung klären.

### Das Konzept Werkbereich habt ihr in kürzester Zeit entwickelt. Wie seid ihr vorgegangen?

Entscheidend war die enge Zusammenarbeit mit den Gruppenleitenden im Werkbereich. Sie sind es auch, die das Konzept schliesslich umsetzen. Natürlich ist es auch sehr wichtig, dass die Geschäftsleitung und der Vorstand die Ausrichtung des Werkbereichs unterstützen.

### Wie sieht denn die neue Ausrichtung des Werkbereichs aus?

Im Zentrum des Werkbereichs steht die Beschäftigung – und nicht der Arbeitsertrag. Der Werkbereich bietet eine niederschwellige Einstiegsmöglichkeit, auch für Personen, die seit Jahren nicht mehr gearbeitet haben und die vielleicht (noch) wenig zuverlässig sind. Ein solches Beschäftigungsprogramm muss sich hauptsächlich über die Betreuungsleistung finanzieren. Zudem ist eine einfache, lösungsorientierte Zusammenarbeit mit zuweisenden Stellen wie der Sozialberatung Winterthur oder Regionsgemeinden wichtig. Dafür wird dann die neue Bereichsleitung verantwortlich sein.

### Was ändert sich konkret?

Wir haben alle Tätigkeiten im Werkbereich unter die Lupe genommen und uns gefragt, ob sie genügend und auch interessante Beschäftigung für die Teilnehmenden bieten. Neu führen wir beispielsweise Gemüseabos ein und reduzierten auf das Brotbacken. Auch wandelten wir unseren Laden an

der Pflanzschulstrasse in ein Selbstbedienungslädeli um.

### Braucht denn der Läbesruum mit seinen Fachbereichen zusätzlich einen Werkbereich?

Der Läbesruum selbst wohl nicht, aber die Menschen, für die der Läbesruum da ist. Die Fachbereiche bieten qualifizierte, professionelle Leistungen. Nicht alle Teilnehmenden können mithalten. Ohne Werkbereich würden wir gerade die Personen ausschliessen, die uns ganz besonders benötigen. Im Werkbereich können die Teilnehmenden ohne Druck arbeiten – für viele ist es schon eine grosse Leistung, überhaupt an der Arbeit zu erscheinen und den Tag zu strukturieren. Die Kombination Werkbereich und Temporär- sowie Fachbereiche gibt uns die wertvolle Möglichkeit, innerhalb des gleichen Sozialunternehmens ein Stufenmodell anzubieten: Bewähren sich die Teilnehmenden im Werkbereich, können sie in den Temporärbereich oder sogar in einen der Fachbereiche wechseln. Gelingt der definitive Wechsel, können sie allenfalls ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen und müssen keine Sozialhilfe mehr beziehen.

### Welche Prioritäten setzt du für die nahe Zukunft?

Es wird eine Herausforderung sein, das Stufenmodell tatsächlich zu leben und arbeitssuchenden Personen sowie zuweisenden Stellen einfach zu erklären. Daneben werde ich meine „Kennlern-Runde“ fortsetzen, bei der ich mit allen festangestellten Mitarbeitenden ein Gespräch führe. Der persönliche Kontakt ist mir sehr wichtig. Ansonsten läuft ja schon ganz vieles sehr gut! Ich freue mich deshalb auf die spannenden Herausforderungen wie auch auf die Weiterarbeit zusammen mit Geschäftsleitung, Mitarbeitenden und Vorstand.



Refik Karabasic in unserer Mosterei im Werkhof

# Neu: Das Gemüseabo vom Läbesruum



## Lokal, saisonal, ökologisch, sozial!

Nach diesem Motto bietet der Läbesruum ab Frühling 2013 sein Gemüseabo an. Von April bis Weihnachten werden verschiedenste saisonale Gemüse- und Kräutersorten direkt vom Hof zu Ihnen nach Hause oder zum Beispiel an Ihren Arbeitsplatz geliefert. Dies in der Stadt Winterthur und in Otringen. Ökologisch in selbstgemachten Holzkisten und per E-Bike erreicht sie die frische Ernte und enthält immer wieder ein passendes Kochrezept zum gelieferten Gemüse.

## Eine bunte Mischung

Im Werkhof in Oberohringen baut Markus Ettlin mit seinem Team 50 verschiedene Gemüsearten und 10 verschiedene Kräuter nach nicht zertifizierten biologischen Kriterien an. Doch die Vielfalt soll mit diesen Zahlen nicht begrenzt sein, denn in unserem Garten wird öfters mit speziellen und alten Sorten experimentiert.

Ein Gemüseabo beim Läbesruum bringt Abwechslung in die Küche. Nehmen Sie es uns krumm, wenn die Gurken einmal eher hufeisen- anstatt besenstielförmig bei Ihnen ankommen? Oder haben Sie sich beim Anblick des Gemüses in den Grossverteilern sowieso schon immer gelangweilt? Wer sich gerne überraschen lässt, ist hier an der richtigen Adresse. Doch die Gründe warum das Läbesruum Gemüse nicht nach allen gängigen Schönheitsidealen sortiert wird sind mehr als nur ästhetischer, sondern auch ressourcenökonomischer Natur. Genug Lebensmittel werden täglich vom Handel aussortiert, weil ihre Masse nicht exakt den Normen entsprechen.

## Spezialwünsche

Angepasst auf Ihre Bedürfnisse haben Sie die Möglichkeit, ihr Gemüseabo in den Ferien für Rückerstattungen pausieren zu lassen oder – da das Gemüse ja auch in den Ferien wächst – an Freunde

in Winterthur umzuleiten. Ausserdem können Sie Produkte, die Ihnen nicht zusagen jederzeit abbestellen.

Im Gegenzug dazu kann die Quantität und Vielfalt der Ernte natürlich auch für Überraschungen sorgen und variiert je nach Saison und Jahr.

---

**Lieferung:** wöchentlich, jeweils  
Dienstag oder Freitag bis 17 Uhr frei  
Haus geliefert

**Abo-Preis:** Fr. 18.- für 1 Pers.  
Fr. 26.- für 2 Pers.  
Fr. 35.- für 3-4 Pers.

**Bezahlung:** jährlich im Voraus  
Lieferung ist im Preis  
enthalten

**Bestellung:** Tel. 052 235 13 35

---

# Lädeli an der Pflanzschulstrasse: Jetzt Selbstbedienung

## Umstellung auf Selbstbedienung

Per 10. Dezember stellt das Läbesruum Lädeli an der Pflanzschulstrasse 17 auf Selbstbedienung um, um so die Öffnungszeiten verlängern zu können und Kosten zu sparen. Kommen Sie vorbei und bedienen Sie sich!

## Sortiment

Alle Produkte werden in Handarbeit auf dem Werkhof selber hergestellt. Eine hohe Qualität ist uns wichtig. Darunter sind Lebensmittel, wie etwa Dörrfrüchte, Teigwaren, Konfitüren und Sirup. Und sogar der Apfel-, Quitten- und Holundermost wird in der eigenen Mosterei gepresst. Des Weiteren beinhaltet das Sortiment Cheminée-Holz aus Buche und Holzkohle,

die wie vor 100 Jahren aus Hartholz in einem Meiler geköhlet wird.

## Frisches

Auch Gemüse kann im Laden bezogen werden, muss allerdings neu am Vortag bestellt werden. Für grosse Gemüseesser empfehlen wir unser Gemüseabo, erhältlich ab April 2013.

---

**Öffnungszeiten:** Montag-Freitag 07.45 bis 18.00  
Samstag 07.45 bis 12.00

---

# Neue Mitarbeitende

Nach einem Jahr Arbeitslosigkeit, x-Bewerbungen und nagendem Selbstzweifel, war ich sehr froh, als sich Simon Züst (ehemaliger Leiter Temporärbereich) mit einer guten Nachricht meldete: Ich solle doch bei Gelegenheit vorbeischauen, eventuell bestehe die Möglichkeit einer Anstellung.

Ich kannte den Läbesraum bis zum damaligen Zeitpunkt nur vom Hörensagen. Meine liebe Frau hatte unseren Weihnachtsbaum immer dort gekauft und auch schon Geld gespendet. Beim Vorstellungsgespräch war Simon Züst unkompliziert, sprach klare offene Worte, die mir Mut machten. Die Idee an meiner Anstellung als Tagelöhner war, dass ich drei Monate im Läbesraum bleibe und mich weiterbewerbe. Aus drei Monaten wurde ein Jahr in dem

sehr viel passierte: Die IV hat eine Umschulung gutgeheissen und im August 2012 konnte ich als Praktikant starten! Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, ich habe mit Menschen aus den un-



terschiedlichsten Kulturen zu tun. Das Schöne an der Arbeit im Läbesraum ist zu sehen, dass die Idee dahinter tatsächlich funktioniert. Es gibt aber auch Seiten, die ich mit Hilflosigkeit betrachte. Die Seite z.B. ob wir nicht mehr tun könnten, um den Menschen mit einer Sucht, egal welcher, zu helfen. Aus eigener Erfahrung weiss ich jedoch, dass Hilfe annehmen teilweise mit starker Überwindung gekoppelt und nicht einfach ist. Trotzdem will man helfen – eine Zwickmühle.

Ich bin dem Läbesraum zu grossem Dank verpflichtet – Gottseidank gibt es solche Institutionen. Egal wohin die Reise geht, die Zeit im Läbesraum werde ich so schnell nicht vergessen – nicht zuletzt wegen dem tollen Team hier!

*Jesus Iglesias Praktikant*

Bevor ich in den Läbesraum kam, war ich in einem kleinen Malereibetrieb tätig. Nebst Koordination, war ich als Berufsbildnerin für unsere Lernenden zuständig – eine tägliche Balance zwischen Strenge und Fairness. Jugendliche zu fördern, die familiär oder schulnotenbedingt Schwierigkeiten haben, ist mir ein wichtiges Anliegen. Im Herbst 2011 wurde mir klar, dass mich etwas Neues bereichern sollte. So betete ich für einen Job, in den ich wirklich hingehöre und helfen kann... beten und warten und beten und warten...!

Im Läbesraum bekam ich im vergangenen Mai die Stelle als Gruppenleiterin im Malerbereich. Es gefällt mir hier sehr gut. Viel lerne ich von unseren Tagelöhnern durch ihren Hintergrund, der in den meisten Fällen leider nicht der tollste war. Durch dies verstehe ich eher, weshalb sie teils so reagieren oder Mühe mit etwas haben. Mit viel Freude gehe ich den beginnenden Tag an, und danke Gott für die tollen Begegnungen, genügend starken Nerven, und übe mich noch Dinge gelassener zu nehmen.

*Yvonne Mattei Gruppenleiterin / Stv. Bereichsleiterin Malen*



Ich bin bereits seit 16 Jahren Hauswartin. Zurzeit absolviere ich die zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung zur «eidg. dipl. Hauswartin». Auf der Suche nach einer Tätigkeit mit umfassendem Spektrum bin ich auf den Läbesraum gestossen... und konnte bereits im Sommer meine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Abwärtsstelle antreten! Was mir sofort positiv aufgefallen ist: Der Umgangston zwischen den Mitarbeitern und Tagelöhnern ist offen und herzlich. Wenn Fehler passieren wird sofort darüber diskutiert und die Angelegenheit in Ordnung gebracht. Die Kunden sind sehr freundlich und respektvoll. Ich schenke den Tagelöhnern gerne einen guten Tag. Das Mittagessen freut mich immer besonders: Unsere Beiz am Eulachstrand kocht sehr ausgewogen und gut. Frisches Gemüse aus eigenem Anbau und ein reichhaltiges Salatbuffet tragen sehr dazu bei, dass ich wieder gestärkt an die Arbeit gehen kann.

*Brigitta Künzle Gruppenleiterin Reinigung und Hauswartungen*

# Läbesruum-Team



<b>Gesamtleitung</b>	Oliver Seitz	<i>Geschäftsführer</i>
<b>Finanzen &amp; Personal</b>	Christian Keller Peter Gohl Martin Glauser	<i>Bereichsleiter IT Rechnungswesen</i>
<b>Temporärbereich (Taglohn)</b>	Andreas Rüeegger Sonja Müller	<i>Bereichsleiter Taglohn / Sekretariat</i>
<b>Beiz am Eulachstrand</b>	Raphael Zulauf Sahmet Sopi	<i>Küchenchef Küchenangest. 1. Lehrjahr</i>
<b>Gartenbau</b>	Herbert Gehrig Evelyne Martinelli Stefan Ryter Ralph Martinelli Kevin Schneider Stefan Eichenberger Brian Baumann Mike Müller	<i>Bereichsleiter Gruppenleiterin / Stv. BL Gruppenleiter Gruppenleiter Gruppenleiter Gruppenleiter Gärtner 3. Lehrjahr Gärtner 1. Lehrjahr</i>
<b>Bau</b>	Patrik Jehle Andreas Hosemann Roger Kreuzer	<i>Bereichsleiter Gruppenleiter / Stv. BL Gruppenleiter</i>
<b>Malen</b>	Stefan Spörri Yvonne Mattei	<i>Bereichsleiter Gruppenleiterin / Stv. BL</i>
<b>Reinigungen &amp; Hauswartungen</b>	Daniel Zimmermann Stefan Gyger Jeannine Mühlheim Brigitta Künzle	<i>Bereichsleiter Gruppenleiter / Stv. BL Gruppenleiterin / Stv. BL Gruppenleiterin</i>
<b>Umzüge &amp; Entsorgungen</b>	Urs Meier Egon Zingg Raphael Mühlheim	<i>Bereichsleiter Gruppenleiter / Stv. BL Gruppenleiter</i>
<b>Werkbereich</b>	Oliver Seitz Markus Ettl Beat Dietschweiler Regina Wanner	<i>Bereichsleiter a.i. Gruppenleiter / Stv. BL Gruppenleiter Gruppenleiterin</i>
<b>Vorstand</b>	Werner Steiner Werner Glauser Carmen Del Conte Andreas Huizinga Romana Heuberger Kurt Ehrat	<i>Präsident Finanzen</i>

## Impressum

Herausgeber: Verein Läbesruum  
Pflanzschulstrasse 17  
8400 Winterthur

Telefon: 052 235 13 35  
Telefax: 052 235 13 49

E-Mail: info@laebesruum.ch  
Internet: www.laebesruum.ch

Spendenkonto: Konto 1100-2756.961  
Zürcher Kantonalbank  
Postkonto 80-151-4  
IBAN: CH54 0070 0110 0027 56961

Redaktion: Oliver Seitz  
Peter Gohl  
Christian Keller

Gestaltung: Ralf Ponzetto

Druck: Ziegler Druck, Winterthur  
Auflage: 16'000 Exemplare  
gedruckt auf 100%  
Recyclingpapier

Neu: Anstelle von Inseraten haben Sie die Möglichkeit das Infomagazin mit einem Sponsoren-Beitrag zu unterstützen!

## Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Fachbereich Bau.....	3
Fachbereich Malen.....	6
Läbesruum auf einen Blick.....	8
Neuer Leiter Temporärbereich.....	11
Werkbereich.....	12
Mitarbeiterberichte.....	14
Läbesruum-Team.....	15

«Dass er wie ein Tagelöhner sich seines Tagwerks freuen kann.»

Hiob Kapitel 14, Vers 6



**Wir gratulieren Evelyne Martinelli zu ihrem 5-jährigen Jubiläum und danken für die wertvolle Mitarbeit!**

# Läbesruum: Träumen erlaubt!

Träumen Sie von einem neuen Zuhause – möchten Ihr schweres Sofa aber nicht selber zügel?

Auch die Endreinigung wollen Sie abgeben, natürlich mit Abnahmegarantie?

Wäre eine orange Wand im Kinderzimmer noch hübsch?

Zudem steht ein grosszügiger Sitzplatz auf der Wunschliste?

Vielleicht könnte die Wand zwischen Küche und Wohnzimmer entfernt werden, um Platz zu schaffen für eine Kochinsel?

Das Cheminéeholz schön aufgereiht vor der Tür wäre ganz praktisch?

Und zum knisternden Feuer möchten Sie Zimt-Apfelstücklein und einen Holundermost geniessen?

Den neuen Lebensabschnitt würden Sie gerne in einem stilvollen Saal für 40-100 Gäste feiern?

## Wir vom Läbesruum machen gerne Ihre Träume wahr!



[www.laebesruum.ch](http://www.laebesruum.ch)

Diese Ausgabe wurde unterstützt von:

**KRAPF AG**

Carrosserie- und Fahrzeugbau  
Arbonerstrasse 100  
8580 Amriswil

[www.krapf-ag.ch](http://www.krapf-ag.ch)

Weber + Schweizer  
Immobilien-Treuhand



Tel. 052 209 05 09 [www.immowus.ch](http://www.immowus.ch)

**LARAG**

**MORE THAN TRUCKS**



Zürcher  
Kantonalbank

**eeecom**

elektroanlagen ag



[zieglerdruck.ch](http://zieglerdruck.ch)